

L02580 Marie von Ebner-Eschenbach
an Arthur Schnitzler, 13. 9. 1910

„Sehr alt bin ich, Ihr Freunde und Verwandten, und nicht imstand, geliebte
Gratulanten, zu danken so für Eure Huld und Güte, wie
mich verlangt gar innig im Gemüte. Doch habt Geduld;
vielleicht erscheint der Tag, an dem zu Kraft ich wieder
kommen mag, und was ich jetzt muß still im Herzen
tragen, aufjubelnd darf mit heller Stimme sagen. Laßt nur
die Zeit, die liebe Zeit verfließen, ein neu Beginnen
dankbar mich genießen; geraten erft in Zug die Zehn mal
acht, dann fühl' ich wieder mich ganz jung gemacht. Dann
führt vielleicht zum Siege noch mein Ringen und spendet,
was ich heut' entbehren muß, die Fähigkeit, Euch würdig
darzubringen aus voller Seele meinen Dankesgruß.

Marie von Ebner-Eschenbach.

Zdißlawitz, 13. September 1910.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2822.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 716 Zeichen

Druck

Zusatz: Druck von »Theyer & Hardtmuth«

¹ *Sehr alt bin ich*] Sie feierte am 13. 9. 1910 ihren 80. Geburtstag.

Register

Zdislavice, *PPPL*, 1